



GRÜNE FRAKTION HERNE - BAHNHOFSTR. 15 A - 44623 HERNE

An den Vorsitzenden
des Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit,
Senioren und Inklusion
ANDREAS NOWAK
über Herrn Oberbürgermeister
DR. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 16.02.2026

HOHE KREBSBEDINGTE STERBLICHKEIT IN HERNE

Sehr geehrter Herr Nowak,

die GRÜNE FRAKTION bittet Sie, diesen Vorschlag zur Tagesordnung zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Senior:innen & Integration am 18.03.2026 aufzunehmen.

SACHVERHALT:

Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes IT.NRW weist Herne im Jahr 2024 mit 345 krebsbedingten Sterbefällen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die höchste Krebssterblichkeit in Nordrhein-Westfalen auf. Insgesamt wurden 538 Todesfälle infolge von Krebserkrankungen registriert. Damit liegt Herne deutlich über dem Landesdurchschnitt von 284 sowie über den Nachbarstädten Gelsenkirchen mit 277 und Bochum mit 296 Sterbefällen je 100.000.

Landesweit betreffen die meisten krebsbedingten Todesfälle Tumorerkrankungen der Verdauungsorgane. An zweiter Stelle stehen Krebserkrankungen der Atemwege, insbesondere Lungenkrebs.

Die Zahlen werfen grundlegende Fragen auf. Zwar beeinflussen soziale Lage, Bildungsstand, Einkommen und Lebensbedingungen nachweislich die Gesundheit. Allerdings weist die Nachbarstadt Gelsenkirchen eine ähnliche Sozialstruktur auf, jedoch eine deutlich geringere Krebssterblichkeit. Dies legt nahe, dass neben sozialen Faktoren weitere Ursachen eine Rolle spielen könnten.

Ziel des Tagesordnungspunktes ist es, eine fundierte Einordnung durch die Verwaltung zu erhalten und eine sachliche Diskussion im Ausschuss zu ermöglichen. Dabei soll auch geprüft werden, inwiefern externe fachliche Expertise einbezogen werden sollte.

Vor diesem Hintergrund beantragt die Grüne Fraktion einen Tagesordnungspunkt mit einleitendem Vortrag zu den folgenden Leitfragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die im Landesvergleich sehr hohe Krebssterblichkeit in Herne fachlich, insbesondere im Hinblick auf Altersstruktur und statistische Besonderheiten?

2. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung zu möglichen Ursachen vor, etwa zu sozialen Faktoren, Umweltbelastungen oder Versorgungsstrukturen?
3. Gibt es Hinweise auf räumliche Schwerpunkte innerhalb des Stadtgebietes oder auf bestimmte besonders betroffene Bevölkerungsgruppen?
4. Welche bestehenden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Krebsprävention gibt es in Herne, und sieht die Verwaltung hier Handlungsbedarf?
5. Hält die Verwaltung eine vertiefende Analyse unter Einbeziehung externer Fachstellen für sinnvoll?

Für die GRÜNE FRAKTION



MIRCO SZYMSLIK
Sachkundiger Bürger